

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Großzügig Pässe verteilen und Schuld durch Nichtstun auf sich laden

Georgien und Russland kämpfen. Auf welcher Seite steht der Westen?

Erst mal zwischendrin, denn der Westen will in seiner geballten Gesamtheit - EU, USA, Nato - als Vermittler in Tiflis einfallen. Aber machen wir uns nichts vor: Neutralität ist nicht westliches Interesse. Schuldzuweisung gibt es zwar zuhauf (etwa an den hitzköpfigen Präsidenten Saakaschwili), aber die Hauptschuld liegt bei Moskau, das zum ersten Mal seit Afghanistan (1979) einen Krieg angezettelt hat. Russland will zurückhaben, was es nach 1991 verloren hat: das "Nahe Ausland" zwischen Kaukasus und Baltikum - zumindest als Einflussosphäre. Um Georgien kirre zu machen, hat es die Süd-Ossis bewaffnet, ihnen massenweise russische Pässe ausgestellt, um einen Vorwand zum Einmarsch zu haben. Es geht um die Ausdehnung russischer Macht und um die Kontrolle der Pipelines, die durch Georgien um Russland herum verlaufen. Das zu verhindern, ist westliches Interesse im Quadrat. Aber wie es aussieht, hat Saakaschwili schon kapituliert.

Ruanda wirft Frankreich Mitschuld am Völkermord in seinem Land vor. Ein Fall für den Internationalen Strafgerichtshof?

Alles sollte vor den Gerichtshof kommen, angefangen mit Pharaos Versklavung der Israeliten und deren Einfall in Kanaan, wo sie angeblich Jericho plattgemacht haben (was Archäologen nunmehr als Legende verhöhnern). Im Ernst: Der französische Fall wäre zusammen mit Srebrenica (Holland) der zweite, wo eine westliche Schutzmacht Schuld durch Nichtstun auf sich geladen hätte. Beides gehört vor das Gericht der öffentlichen Meinung daheim. "WmdW" wünscht sich Aufklärung: Welche Mechanismen haben zum moralischen Versagen geführt? Vergessen wir trotzdem nicht: Die Mörder waren Hutu und Serben, nicht Franzosen und Holländer.

Alexander Solschenizyn ist tot. Ist damit auch die russische Vergangenheitsbewältigung (Stalin und Gulag) tot?

Die hat nie richtig begonnen. Dabei gäbe es viel zu "bewältigen": Stalins Massenmord an den freien Bauern, millionenfache Vertreibung/Umsiedlung, die Schauprozesse, die Hitler-Stalin-Verschörung, die Perfektion der Unterdrückung durch NKWD und KGB, die wiederum von der zaristischen Ochrana lernten. Den Gulag haben nicht die Kommunisten, sondern die Zaristen erfunden.

Ein Wort zur deutschen Außenpolitik ...

Der klassische deutsche Reflex ist Vermittlung, unsere Interessen (siehe oben) gebieten es aber, den Russen mit der roten Karte zu winken. Möge Frau Merkel am Freitag die richtigen Worte finden, wenn sie in Sotschi auf Medwedew trifft, der merkwürdigerweise noch imperialer auftritt als Putin.

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: mos.